

Schnell sein und Buchungsslots sichern

Dresdner Escape Room „Katze Q“ lädt in den Herbstferien zum Quanten-Abenteuer

SHORT

Der erste Escape Room zur Quantenphysik für Kinder und Jugendliche in Deutschland, „Katze Q“ in den Technischen Sammlungen Dresden, hat pünktlich zu den sächsischen Herbstferien sein Buchungsangebot für Gruppen ausgebaut. (221 Zeichen)

INTRO

Einen Quantensprung entdecken, Wellen „stapeln“ oder die süße, halb tote Katze Q kennenlernen? Mit den sächsischen Herbstferien (7. bis 19.10.2024) erweitert der Escape Room „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“ in Dresden sein Angebot für private Gruppen. Ob als Familienerlebnis, auf Ferienfahrt oder zum Kindergeburtstag: Die farbenfrohe „Quantenwohnung“ ist für alle ab 11 Jahre gedacht und steckt voller Rätselspaß, der auf echten quantenphysikalischen Phänomenen beruht. Doch niemand muss ein Mathe- oder Physikgenie sein, um mitzuspielen. Zusatzwissen liefert das Mitnehm-Lexikon „Kittypedia to go“. „Katze Q“ ist das erste derartige Spielangebot zur Quantenphysik für Kinder in Deutschland. (697 Zeichen)

1.500-mal Begeisterung für die Quantenwelt

Fast 1.500 Kinder und Jugendliche haben den Escape Room „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“ des Dresden-Würzburger Exzellenzclusters ct.qmat – Complexity and Topology in Quantum Matter und der Technischen Sammlungen Dresden seit der Eröffnung Ende April 2024 besucht. Vor allem Schulklassen sind in die verrückte Quantenwelt eingetaucht, die vom preisgekrönten Game-Designer Philipp Stollenmayer entworfen wurde. Viele Erlebnishungrige wollten nach dem Spaß in der Quantenwohnung aber auch erfahren, wie viel Quantenphysik tatsächlich hinter den 17 Rätseln steckt. Die „Kittypedia to go“, das Abreiß-Lexikon mit populär aufbereitetem Quantenwissen zum Mitnehmen, musste deshalb bereits nachgefüllt werden. Damit noch mehr Familien, Feriengäste und private Gruppen wie Kindergeburtstage im Escape Room zum Zuge kommen, haben die Technischen Sammlungen Dresden beginnend mit den Herbstferien in Sachsen vom 7. bis 19.10.2024 die buchbaren Zeitfenster erweitert.

Mehr Wissen gefragt

„Wir freuen uns riesig, dass unser ‚Baby‘ so gut angenommen wird. Wir wollen die Faszination der Quantenwelt niedrigschwellig vermitteln und bei Kindern und Jugendlichen Neugier auf diesen außergewöhnlichen Wissenschaftszweig wecken. Dieses Konzept ist aufgegangen“, sagt Matthias Vojta, Professor für Theoretische Festkörperphysik an der Technischen Universität (TU) Dresden und Dresdner Sprecher des Exzellenzclusters ct.qmat. „Besonders toll ist, dass es oft nicht beim Spielspaß bleibt, sondern die Kittypedia zum Mitnehmen ordentlich ‚geplündert‘ wird. Demnächst gibt es noch mehr Wissen für Zuhause: In unserer Videoreihe mit Kurzfilmen – den KittyToks – erklärt Musikerin Lea Köhler die einzelnen Rätsel nochmal ganz genau“, so Vojta. Derzeit werde zudem gemeinsam mit Lehrkräften und Didaktik-Fachleuten an weiterem Material für den Schulunterricht gearbeitet, das 2025 veröffentlicht werden soll. Einen Vorgeschmack darauf geben – neben den einzelnen Kapiteln der „Kittypedia to go“ – die „schnellen Quantenknobeleyen“, die sich auf der Website des Escape Rooms herunterladen lassen.

Diese Knobelspielchen und Puzzle sorgen auch beim Kindergeburtstag für Spaß.

Mission erfüllen

Inspiziert wurde der Escape Room „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“ von einem berühmten Gedankenexperiment der Quantenphysik. Hauptfigur des Spiels ist die süße, halb tote Katze Q, deren Spuren in eine geheimnisvolle Kiste in den Technischen Sammlungen Dresden führen. Wer die Box betritt, findet sich in einer farbintensiven Quantenwohnung mit vier Räumen voller versteckter Rätsel wieder – und in einer verrückten Welt, die ganz anders funktioniert als unser Alltag. Diese Räume gilt es zu erforschen, um die verborgenen Rätsel zu finden und die Besonderheiten der Quantenwelt zu entschlüsseln. Mit jedem gelösten Rätsel wird Katze Q ein Stückchen mehr aus ihrem halb toten Zustand gerettet. Zum Schluss verrät das große Finale, ob das Quantentier nun tot oder lebendig ist.

„Egal, ob auf Klassenfahrt, als Überraschung zum Kindergeburtstag oder als Freizeitspaß mit der Familie – wer in der Kiste war, ist begeistert wieder herausgekommen“, freut sich Museumsdirektor Roland Schwarz. „Wie in einem echten wissenschaftlichen Labor haben wir seit der Eröffnung genau beobachtet, was wir noch verbessern können, und kleine Kinderkrankheiten beseitigt. Jetzt haben die Kinder und Jugendlichen noch mehr Spaß an den Rätseln um Katze Q und die erstaunlichen Phänomene der Quantenphysik. Ab dem 1. Oktober ist der Besuch des Escape Rooms zu festen Uhrzeiten möglich. Dafür haben wir ein Online-Buchungstool eingerichtet und die Zeitfenster ausgebaut.“

Katze Q live schnurren hören?

Wer sein Ferienprogramm mit einem Besuch im Escape Room „Katze Q – Ein Quanten-Adventure“ in den Technischen Sammlungen Dresden krönen möchte, kann sich einen Zeitslot für private Gruppen buchen. Gespielt werden kann in deutscher oder englischer Sprache. Freie Plätze werden an der Kasse vergeben.

In den Herbstferien stehen Termine für private Gruppen zur Verfügung:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 09.30 Uhr und 11.00 Uhr

Freitag: 09.30 Uhr; 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 14.00 Uhr und 15.30 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10.30 Uhr; 12.00 Uhr; 13.30 Uhr; 15.00 Uhr und 16.30 Uhr

Während der Schulzeiten ist der Escape Room für private Gruppen zu folgenden Zeiten buchbar:

Freitag: 12.30 Uhr; 14.00 Uhr und 15.30 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertage: 10.30 Uhr; 12.00 Uhr; 13.30 Uhr; 15.00 Uhr und 16.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist der Besuch im Escape Room „Katze Q“ Schulklassen vorbehalten.

Dauer: ca. 1 Stunde

Altersempfehlung: ab 11 Jahre

Gruppengröße: mindestens 8, maximal 30 Personen

Kosten für private Gruppen: 60,00 Euro pro Gruppe zzgl. Museumseintritt für die teilnehmenden Erwachsenen

Informationen:

<https://tsd.de/programm/bildung-freizeit/jugend-familien/escape-room-katze-q>

Direkt buchen:

<https://shop.museen-dresden.de/katzeq>

Infos und Quantenknobelein für Zuhause:

<https://schule.katzeq.app>

Exzellenzcluster ct.qmat

Das Exzellenzcluster ct.qmat – Complexity and Topology in Quantum Matter (Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien) wird seit 2019 gemeinsam von der Julius-Maximilians-Universität (JMU) Würzburg und der Technischen Universität (TU) Dresden getragen. Mehr als 300 Wissenschaftler:innen aus über 30 Ländern und von vier Kontinenten erforschen topologische Quantenmaterialien, die unter extremen Bedingungen wie ultratiefen Temperaturen, hohem Druck oder starken Magnetfeldern überraschende Phänomene offenbaren. Das Exzellenzcluster wird im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder gefördert – als einziges bundeslandübergreifendes Cluster in Deutschland.

Technische Sammlungen Dresden

Die Technischen Sammlungen Dresden sind das Technikmuseum und [Science Center](#) der [Landeshauptstadt Dresden](#). In einer früheren Kamerafabrik finden Kinder, Jugendliche und Familien viele Möglichkeiten zum Experimentieren und Erkunden von Phänomenen der Natur, von Fundamenten der Wissenschaften und von neuesten Errungenschaften der Technik. Mit ständigen Ausstellungen zur Geschichte der Fotografie und des Films, des Computers und anderer Medientechnik sowie Sonderausstellungen zu Fotokunst und aktueller Technologieforschung fördern die Technischen Sammlungen die Auseinandersetzung mit den technischen Grundlagen der Gegenwart. Eine wichtige Rolle spielen Kooperationen zum Beispiel mit der [TU Dresden](#), [DRESDEN-concept](#) und weiteren Partnern aus Wissenschaft und Forschung.

Ansprechpartner für Journalist:innen / Media Contact

Katja Lesser

Referentin für Wissenschaftskommunikation

Exzellenzcluster ct.qmat

Tel: +49 351 463 33496

Email: katja.lessertu-dresden.de

Holger Seifert

Bereichsleiter Wissenschaftskommunikation

Technische Sammlungen Dresden

Tel: +49 351 488 7209

Email: holger.seifert@museen-dresden.de

Abbildung:

© Tobias Ritz



Lasse (13) und Norah (13) finden es super, dem Genie Einstein im Escape Room „Katze Q“ die Zunge herauszuziehen. In jedem Raum der Quantenwohnung verstecken sich Rätsel

und es sind zehn Minuten Zeit, sie zu lösen. Dann bittet Olaf Schubert mit sächsischem Charme, ins nächste Zimmer zu wechseln (in der deutschen Version).

Download Pressebilder: <https://datashare.tu-dresden.de/s/JcjFftHkBi44TCx>